

Pädagogische Förderung von hyperaktiven und aggressiven Kindern in der Schule für Geistigbehinderte (Sonderschule) und die Möglichkeiten psychopharmakologischer Unterstützung

auf sonderpaed-online.de

Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der ersten Staatsprüfung für das Lehramt für Sondererziehung und Rehabilitation

dem staatlichen Prüfungsamt Dortmund vorgelegt von

Stauß, Maïke

Dortmund, Juni 1998

Themensteller: Prof. Dr. Haveman

Fachbereich: 13

Inhalt:

0. Einleitung

1. Der Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung

1.1 Ursachen der geistigen Behinderung

1.2 Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung

2. Sonderpädagogische Grundlagen bei geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten

2.1 Zielsetzung und Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik

2.2 Zielsetzung und Aufgaben der Intensivpädagogik

2.2.1 Pädagogische Grundeinsichten für den Umgang mit verhaltensauffälligen geistig behinderten Schülern

2.2.2 Planung und Aufbau einer pädagogischen Intervention für den Unterricht mit Kindern mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten

2.2.3 Pädagogisches Situationsmanagement für den Unterricht mit Kindern mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten

3. Hyperaktivität

3.1 Definition

3.2 Prävalenz, Kultur-, Alters- und Geschlechtsmerkmale

3.3 Ursachen

3.3.1 Rückblick auf die Forschung hinsichtlich hyperaktiven Verhaltens

3.3.2 Erklärungsansätze zur Entstehung der Hyperaktivität

3.4 Merkmale und Verlauf

3.5 Diagnostik

- 3.5.1 DSM-IV: Diagnostische Kriterien für die Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung**
- 3.5.2 ICD-10: F90: Hyperkinetische Störungen - Forschungskriterien**
- 3.5.3 ICD-10: F84.4: Überaktive Störung mit Intelligenzminderung und Bewegungsstereotypien - Forschungskriterien**

3.6 Therapiemöglichkeiten

3.7 (Sonder-) Pädagogische Schlussfolgerungen

3.8 Spezielle pädagogische Interventionsmaßnahmen bei hyperaktiven Schülern

4. Aggressionen

4.1 Fremdaggressionen

- 4.1.1 Definition**
- 4.1.2 Entstehungstheorien**
- 4.1.3 Formen der Fremdaggression**
- 4.1.4 Diagnostik**
- 4.1.5 Behandlungsmöglichkeiten**
- 4.1.6 Fremdaggressives Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung**
- 4.1.7 (Sonder-) Pädagogische Schlussfolgerungen**
- 4.1.8 Spezielle pädagogische Interventionsmaßnahmen bei fremdaggressiven Schülern**

4.2 Autoaggressionen

- 4.2.1 Definition**
- 4.2.2 Häufigkeit**
- 4.2.3 Formen der Autoaggression**
- 4.2.4 Ursachen, Bedeutung und Funktion autoaggressiven Verhaltens**
- 4.2.5 Behandlungsmöglichkeiten**
- 4.2.6 Autoaggressives Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung**
- 4.2.7 (Sonder-) Pädagogische Schlussfolgerungen**
- 4.2.8 Spezielle pädagogische Interventionsmaßnahmen bei autoaggressiven Schülern**

5. Psychopharmakologische Intervention

5.1 Grundlagen der Psychopharmakotherapie

5.2 Einteilung und Wirkungsweisen der Psychopharmaka

5.2.1 Antidepressiva

5.2.2 Neuroleptika

5.2.3 Hypnotika/ Sedativa

5.2.4 Tranquilizer

5.2.5 Psychostimulanzien

5.2.6 Nootropika

5.2.7 Pflanzliche Psychopharmaka

5.3 Verschreibungspraxis und –häufigkeit

5.4 Psychopharmakologische Therapie bei Menschen mit geistiger Behinderung

5.5 Derzeitige Standardmedikationen bei Hyperaktivität und Aggressionen

5.5.1 Standardmedikation bei Kindern mit der Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung

5.5.2 Standardmedikation bei fremdaggressiven Kindern

5.5.3 Standardmedikation bei autoaggressiven Kindern

6. Möglichkeiten der Kombination von pädagogischer Förderung und psychopharmakologischer Intervention

6.1 Multiprofessionalität

6.1.1 Kooperation zwischen Eltern und Pädagoge

6.1.2 Kooperation zwischen Eltern, Lehrer und Arzt

6.2 Chancen und Gefahren einer Kombination von Pädagogik und Psychopharmaka

6.3 Fallbeispiele

6.3.1 Fallbeispiel Tom

6.3.2 Fallbeispiel Marlene

7. Ausblick

Literatur

Anhang